



Fotos: KKK Garrel & Vorne Högemann

(v.r.) Franz Reinermann, Joseph Wolking, Ulla Tangemann-Rolfes, Detlev Buschenlange, Annette Tangemann, Elke Thole sowie Marion und Klaus Janssen aus dem Wohnhus Janssen

## Kunst und Kultur in Garrel – die Geschichte des Kunst- und Kulturkreises Garrel ist eine Chronik der schönen Lebensart

Ulla Schmitz

Diese Geschichte beginnt vor fast 30 Jahren, doch sie einfach aufzuzeichnen, das wäre profan. Geht es hier doch um eine Story die ausführlich erzählt werden muss, weil sie von einer kleinen Gruppe Menschen handelt, die ihre Liebe zur Kunst mit der Öffentlichkeit teilen wollte. Um sie nicht mehr oder weniger allein zu erleben, zu genießen. Und weil sich vor diesem Hintergrund eine bis damals zwar bekannte, aber nicht etablierte Art von Kultur in Garrel etablieren konnte, ist die Geschichte des Kunst- und Kulturkreises Garrel (KKK) lebenswert bis in jedes gemalte, humoristische, kunsthandwerkliche oder musikalische Detail.

Die Idee dazu hatte Ulla Tangemann-Rolfes schon eine Weile vor 1998 gemeinsam mit Jannis Parassidis und Vitus Högemann, als sie im damaligen „Cha Cha“ zusammensaßen, und mit der „Öffentlichkeit“ ist Garrel gemeint. Gab es hier zu der Zeit doch außerhalb der jährlichen Traditionsveranstaltungen nur wenig Unterhaltendes in Sachen Kultur – und in Kunst erst recht nicht. Dabei waren Künstler wie beispielsweise der Ma-

ler Ralf Lake sogar in Garrel zu Hause und auch erfolgreich aktiv, aber...

**Wobei diese Zustände keineswegs Garrel-spezifisch waren,** doch während andernorts im Oldenburger Münsterland das symbolische Dornröschen noch weiterschloß, fand sich in Garrel die oben schon erwähnte „kleine Gruppe Menschen“ zusammen. Mit dem Ziel, an ihrem kulturellen ihr Verständnis von Kunst und Kultur auch die Mitbürger teilhaben zu lassen: Im Juli 1998 gründeten Ralf und Andrea Lake, Ulla Tangemann-Rolfes, Maria Coors †, Jannis Parassidis, Maria Kirsch, Christa Dwertmann, Käthe Wegmann † sowie Petra Beer den Kunst- und Kulturkreis Garrel e.V. (KKK) und stellten ihn im Juli erstmalig auf dem Garreler Freimarkt mit einer Kindermalaktion vor.

Dazu vom sofortigen Erfolg des Garreler KKK zu berichten, wäre, sagen wir, nicht ganz zutreffend, da selbst der nachfolgende Event, der erste Kunsthandwerkermarkt auf dem

Garreler Weihnachtsmarkt im Dezember desselben Jahres noch von so einigen Garrellern einfach ignoriert wurde. Obwohl so viel Arbeit und Engagement vom Vorstand und Freunden dorthinein gesteckt worden war. Aber Kunst und Kulturveranstaltungen in Garrel..? Natürlich hat man hier auch vor 30 Jahren der Kultur ihren Raum gegeben, schließlich lebt auch diese Gemeinde ihre Traditionen fort, doch öffentliche Ausstellungen für die Werke von Kunstmalern oder Kunsthandwerkern und dann noch Kreativkurse für Kinder und Erwachsene? „Dat brok we nech“ so oder so ähnlich hieß es da. An dieses Gefühl erinnert Ulla Tangemann-Rolfes sich noch genau, wobei auch ihr, als Garrellerin klar war, dass dieses „Vorbeilaufen“ nicht lange anhalten würde. Schließlich wollte man auch hier erst mal gucken, was aus dem Neuen so wird, und darum muss jetzt ganz schnell gesagt werden, dass diese Zurückhaltung nicht lange vorhielt. Schnell konnten weitere 22 Personen für die Sache begeistert werden, indem sie dem neuen Verein beitraten. Wobei sich ihnen gleich eine weitere Variante des KKK Garrel-Programms anbot: Zum Besuch der Dreigroschenoper im „Theater am Wall“ in Bremen, noch im November 1998.



Von Anfang an: Garreler Kulturtag

**Zwei Monate später, im Januar 1999 ging's schon weiter,** mit den Kreativkursen für Erwachsene und Aquarellmalerei für Kinder, die, wie auch die „Kreativität für Kinder im St. Barbara Kindergarten“ mit dem Thema Collagen und Malerei, von Ralf Lake geleitet wurden. Und wenn wir jetzt erzählen, dass einen Monat später, im April 1999 eine Ausstellung mit dem Titel „Jagdmotive“ der französischen Künstlerin Claire Aumaitre im Garreler Rathaus ihre Eröffnung fand, dann zeigt dies die Präsenz des Kunst- und Kulturkreises Garrel schon damals über die hiesigen Grenzen hinaus. Doch damit nicht genug, denn die Garreler Jagdhorn Bläser eröffneten die Ausstellung! Somit waren die angestrebte Erweiterung und die Bereicherung des kulturellen Lebens in Garrel und in der Region angekommen und haben sich heute zu einem maßgeblichen Teil der kulturellen Landschaft entwickelt. Die von Anfang an nicht allein auf darstellende Kunst ausgerichtet war, wie etwa die baldige Fahrt nach Bremen in die Dreigroschenoper beweist, denn solche Ausflüge gehören zum festen Repertoire des KKK-Garrel dazu.

Sind moderner Bestandteil sogar von Anfang an, denn dass sich die Kunst- und Kulturevents unter dem Signet des Kunst- und Kulturkreises Garrel e.V. im Laufe der Jahre auch in ihren Strukturen geändert haben, macht nicht zuletzt die Qualität dieses sehr aktiven Vereins aus, der seinen Vorstand derzeit mit Detlev Buschenlange als 1. Vorsitzenden, Ulla Tangemann-Rolfes als 2. Vorsitzender sowie Josef Wolking als 3. Vorsitzenden präsentiert, mit Franz Reinermann als Schatzmeister, Elke Thole als Schriftführerin und der immer aktiven und sehr rührigen Annette Tangemann im erweiterten Vorstand. Da verharrt niemand in eingefahrenen



**HERZLICH WILLKOMMEN  
IM WOHNHUS JANSSEN!**



Tweler Straße 5, 49681 Garrel



Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8-18/Sa 9-12 Uhr  
oder nach Absprache,  
Tel: 04474 5407

Und unter [www.janssen-wohnhus.de](http://www.janssen-wohnhus.de) ist unter anderem ein interaktiver Raumplaner aktiv – für Ihre individuellen Gestaltungsideen vorab.



Strukturen, sondern ist stets bemüht die sich, auch in diesem Metier, wandelnden Zeichen der Zeit in das Konzept und damit in das Portfolio des KKK-Garrel zu integrieren. Und wenn dafür in die Jahre Gekommenes aussortiert werden muss, um von Neuem ersetzt zu werden, wird das gemacht. Denn Kultur



ist Lifestyle, muss anerkannt werden, um zu leben. Im Jetzt.

Beispiel dafür sind auch Lesungen, wie im Oktober 2019 die von Jörg Schlüter mit „Gülle“, musikalisch begleitet von Fabian Reinke oder ein paar Monate zuvor der Multi-Media-Vortrag „Die Fahrradweltreise“ von Thomas Meixner; das festliche Weihnachtskonzert „Musica Viva“ in der Glocke Bremen oder in 2024 die Mehrtagesfahrt nach Rostock, Schwerin, Wismar, Warnemünde und zur Insel Poel (Anm. d. Red.: noch bevor in diesem März „Timmy“ der arme, von Menschen getriebene Buckelwal dort angelandet war, um eigentlich in Ruhe zu sterben.). Juni 2025: Open Air Sommerparty mit „Piano Pete“ im Biergarten von Kalli und im November die Tagesfahrt zur Festung Bourtagne und so weiter und so weiter, natürlich auch in diesem Jahr, mit einem ebenso umfangreichen, bunten und anspruchsvollen Programm.



#### So facettenreich sich die Veranstaltungen und Ausflüge

jeweils darstellen, kann man an dieser Stelle gerne einmal allen bisherigen Mitgliedern des Vorstands für ihre Weltoffenheit danken, immer mit Blicken über den Tellerrand hinaus, um sie hier umzusetzen. Allein, dass die KKK-Teilnehmer aus Garrel die GOP Show Wild Boys in Bremen erleben konnten – andere hatten da keine Chance mehr, eine Karte zu bekommen. Das weiß auch ich genau, und da stellt sich doch die Fra-

ge, woher die zurzeit drei Frauen (inklusive Annette Tangemann) und drei Männer des Vorstands wissen, welche Events, Darbietungen oder Begegnungen wo und wann stattfinden werden. „Nun,“ sagt Detlev Buschenlange, „mittlerweile sind wir stark vernetzt und tauschen uns mit anderen Kunst- und Kulturvereinen, Gemeinden und Städten regelmäßig über jeweils dort stattfindenden Veranstaltungen und Kontakte aus.“ Dahin sind sie zum Kennenlernen nicht unbedingt immer als Gruppe unterwegs, so dass „die anschließenden Erfahrungsaustausche immer recht spannend und oft der Anfang dafür sind, dieses Ereignis auch zu uns zu holen.“



KKK Comedy Night 2023 Schröder

Danach gefragt, welche Veranstaltungen, die unter ihrer Ägide organisiert und stattgefunden haben, besonders in Erinnerung geblieben sind, ist es Ulla Tangemann-Rolfes, die nach kurzem Nachdenken lachend antwortet, dass sie wohl kaum auch nur eine davon vergessen könne. Wobei jedoch die Kulturtage einen besonderen Platz dabei einnehmen. „Die umzusetzen war unser großer Traum“, resümiert sie, „und dass wir sie mit Hilfe zahlreicher Sponsoren realisieren konnten, war uns nicht nur eine Riesenfreude, es war auch ein Kompliment an uns.“ Ja, denn damit war schon im August 2000 anlässlich der 1. Garreler Kulturtage sicher, dass ihre Bemühungen und all das Engagement auf fruchtbarem Boden angekommen waren. Richtig sichtbar war das dann bei den 3. Kulturtagen im September 2003, die im Dorfpark stattfanden, und wo in dem nicht kleinen Park spätestens zum großen Feuerwerk die Menschen dicht zusammenstanden und vor der Kulisse von Garrel in ein Lichtermeer getaucht waren. Zwei Jahre zuvor hatte die 1. Comedy Night stattgefunden und ist seither fester Bestandteil des KKK Garrel-Programms. Und dass die Künstler immer bekanntere Namen haben und am liebsten immer wieder kämen, passt zu der Begeisterung, mit der Kultur und Kunst sich nun seit gut zweieinhalb Jahrzehnten in Garrel feiern lässt.

Wozu unbedingt seit 2019 die Wohnzimmerkonzerte gehören! Im kleinen Kreis von anfänglich 50, heute etwa 100 Personen, von großzügigen Gastgebern phantastisch in Szene gesetzt und von Künstlern der klassischen Musik aufgeführt, die man andernorts auch gerne im Programm hätte. Der Zauber dieser Wohnzimmer-Konzerte nahm seinen Anfang im April 2019 zum 1. Wohnzimmerkonzert der Kunst- und Kulturkreises Garrel im Wohnhaus von Aschwege, im bezaubernd geschmückten Wintergarten. Da hatten 50 Musikbegeisterte Platz gehabt, doch war die Resonanz so groß, dass man im KKK Garrel quasi gezwungen war, sich nach einer anderen,

möglichst ebenso charmanter Location umzusehen, vielleicht sogar für 100 Musikliebhaber...



Wohnzimmerkonzert 2026

#### Wohnhus Janssen

Diese Vorgeschichte ist kurz zu halten, denn dass die Wohnzimmerkonzerte seit 2022 nunmehr alljährlich im Wohnhus Janssen an der Tweeler Straße stattfinden, berichtet vom Erfolg der Bemühungen. Wobei man bei Klaus und Marion Janssen nicht lange nachfragen musste, denn ihre Leidenschaft für Klassisches, Althergebrachtes, für Traditionen und damit für die Schönheit unserer Kultur hat mit dem Erbauen des Wohnhus Janssen seinen Ausdruck gefunden. Das vor einigen Jahren noch eine traurig anzusehende heruntergekommene Scheune auf einem nicht weniger trostlosen Grundstück in dem kleinen Garreler Ortsteil Tweel war und das nunmehr ein Spiegel ist für den Respekt gegenüber dem, was unsere Vorfahren uns hinterlassen haben. In Architektur, Baukunst, Handwerk und nicht zuletzt mit den zahlreichen Alltagsgegenständen, die Zeugen sind für den Aufbau unseres heutigen, modernen und reichen Lebensstils. Hier, auch rund um das Anwesen, als Hommage an vergangene Alltagszeiten gesammelt und ausgestellt und so bis heute unvergessen.



Hansa Theater Hamburg Varieté

Welch einen Gewinn diese Formen, Darstellungen und Farben in unsere doch eher oberflächliche Welt bringen, das stellt das Wohnhus Janssen dar. Das nicht allein mit seinen äußeren Ansichten beeindruckt und begeistert. Denn kaum, dass man die alte, von Grund auf restaurierte Scheune betreten hat, faszinieren die Ausstattung und das Interieur auf dieselbe Art. Altes Gebälk dominiert den weiten Raum bis

unter das Dach und öffnet mit dieser Großzügigkeit den Blick für das, was man am liebsten gleich mit nach Hause nehmen möchte.



Oder von dort hierherbringen will, weil man erkennt, welcher Wert und welche Schönheit dem alten, eigentlich komplett durchgesehenen Sofa doch zusteht. Oder Uropas Sessel, auf dem der Hund sich schon vor Jahren eingerichtet hat... Hier, im Wohnhus Janssen angekommen, ist all das alt und abgerockt. Von Klaus Janssen (Tischlereimeister und Meister für Raumausstattung) und seinem Raumausstatter-Team auf klassisch-handwerkliche Weise wieder in seine Urform zurückgebracht, ist das alles noch immer alt, aber jetzt wieder schön. So schön, dass man in ihnen den Zauber des Originals erkennt. Im Wohnhus Janssen werden Brücken gebaut vom Jetzt in die Zeiten davor. Rücksichtsvoll und mit jener Akribie, die notwendig ist, um den Wert einer Antiquität, eines alten Stücks zu erhalten. Als das historische Relikt einer damit unvergänglichen Kultur.



Comedy Night im Festsaal Kemper in Garrel

#### Womit wir bei dem Glück sind, das spürbar ist,

wenn man das besonders zum Anlass einladend hergerichtete Wohnhus Janssen zum Wohnzimmerkonzert betritt. Auf einem der alten, restaurierten Sessel oder Stühle Platz nimmt oder sich ein historisches „Verlobungssofa“ mit jemandem teilt. Pures Wohlbehagen ist in jedem Fall sicher und dass dies sich verlässlich steigert, macht jedes Wohnzimmerkonzert, auch weiterhin im Wohnhus Janssen, zu einem begeisterten Bekenntnis zur Schönheit des Anlasses – zur Kunst der Musik und damit zur Kultur über alle Grenzen hinweg. In diesem Jahr war es das Quartetto Di Vicini (Quartett der Nachbarschaft), mit Daniel Sapce, dem ersten

Geiger und Konzertmeister der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und den drei Kolleginnen Konstanze Lerbs, Yuko Hara und Nuala McKenna, die in ihrem Programm spannende musikalisch-nachbarschaftliche Beziehungen verbanden. Wenn beispielsweise sich Henry Purcells barocke „Fantazies“ mit dem zeitgenössischen „The Four Quarters“ von Thomas Adès trafen und die Sonnenquartette von Joseph Haydn sowie Leos Janáček Streichquartett Nr. 1 sich dazugesellten.

#### Das klingt Ihnen zu klassisch?

Kann sein, doch was diese Musik mit einem macht, noch dazu in diesem Ambiente, ist unvergesslich. Und wenn es Daniel Sapek dann auch nicht mehr auf seinem Stuhl hält und er stattdessen mit dem Jimmy Hendrix Klassiker „Purple Haze“ von seiner Geige durch das Wohnhus Janssen rockt, dann ist sicher, dass

man auch die nächsten Wohnzimmerkonzerte des Kunst- und Kulturkreis Garrel im Wohnhus Janssen nicht missen will. Im nächsten April wird das wieder so sein, doch vorher gibt es noch weitere „Verführungen zum Leben mit Kunst und Kultur“ aus dem Portfolio des KKK Garrel zu erleben. Unter anderem auch in diesem Jahr noch in der Hütte im Wagy-Hof in Garrel wo's sich mit Irish Folk prächtig amüsieren lässt. Garantiert! Die Karten dazu stehen bald zum Kauf zur Verfügung. Allerdings muss man schnell sein, um aufzutreffen zu können. Es sei denn, auch Sie sind Mitglied im KKK-Garrel... denn WIR erfahren immer zuerst vom neuen Programm. Psst: Hier Mitglied zu werden kostet nur wenig und ist ganz einfach!

[www.kultur-garrel.de](http://www.kultur-garrel.de)  
[www.janssen-wohnhus.de](http://www.janssen-wohnhus.de)



**Freitag, 04. - Sonntag, 06.09.26**

### FAHRT NACH UTRECHT UND ARNHEIM

Auf dem Hinweg nach Utrecht erkunden wir den Skulpturengarten Beelden in Gees, wo wir eine Einführung in die aktuelle Sommerausstellung und die wunderschön angelegte Gartenanlage erhalten. Am nächsten Tag erwartet uns in Utrecht ein geführter Stadtrundgang durch die Altstadt und eine Grachtenfahrt mit einem privat gecharterten Boot. Nachmittags geht es mit dem Bus durch die Umgebung von Utrecht entlang des Flusses Vecht durch eine typisch holländische Landschaft mit idyllisch gelegenen Dörfern. Am Tag der Rückkehr besichtigen wir die Eusebiuskirche in Arnheim mit ihrer spektakulären gläsernen Aussichtsplattform. Anschließend besuchen wir das Airborne Museum. Hier erhalten wir eine Einführung in die Geschichte der Schlacht von Arnheim im September 1944.

Kosten: Busfahrt, Hotel incl. Frühstück, Gebühren, Führungen und Eintrittsgelder für KKK-Mitglieder: pro Person im Doppelzimmer 284,50 €, im Einzelzimmer 386,00 €. Alle übrigen zahlen einen Aufschlag von 40,00 €.

**Kunst  
und  
Kultur  
Kreis**  
Garrel e.V.

Verantwortlich für das Programmheft ist der Kunst- und Kulturkreis Garrel e.V.

#### Anmeldungen und Informationen:

Ulla Tangemann-Rolfes  
unter Tel. 0 44 74 / 74 75  
Annette Tangemann  
unter Tel. 0 44 74 / 73 71 oder  
unter [www.kultur-garrel.de](http://www.kultur-garrel.de)

[webmaster@kultur-garrel.de](mailto:webmaster@kultur-garrel.de)



Besuchen Sie uns auch auf  
FACEBOOK oder INSTAGRAM.

#### Hier Tickets ordern!



layout & druck: agentur ansichtssache cloppenburg

### Schichtwechsel – doch an Feierabend denkt Maryna Kovalchuk noch nicht. Gemeinsam mit 14 weiteren Kolleginnen und Kollegen besucht sie den firmeneigenen Deutschkurs.

M. Böckermann

Als sie vor vier Jahren aus der Ukraine gekommen sei, habe sie ein Jobangebot des Unternehmens erhalten und bereits kurze Zeit später dort in der Produktion angefangen. Ähnlich erging es auch ihren Kolleginnen und Kollegen. Einige verfügen über Grundkenntnisse, aber es reiche häufig nicht für eine gute Verständigung.

„Es ist für viele Zugewanderte eine Herausforderung, wenn sie neben ihrem Beruf und familiären Verpflichtungen nach Cloppenburg zu einem Sprachkurs fahren müssen“, berichtet Anja Moorkamp-Schütte, die bei der Volkshochschule für den Landkreis Cloppenburg (VHS) als Fachbereichsleiterin für die Deutsch- und Integrationskurse zuständig ist. Dieses Problem habe man erkannt und überlegt, wie der Zugang zum Deutsch lernen erleichtert werden kann. „Wir haben daher entschieden, wir holen den Deutschkurs zu den Mitarbeitenden“, erzählt die Personalreferentin der Firma. Mit der VHS für den Landkreis Cloppenburg e. V. habe man einen Bildungsträger gefunden, der Inhouse-Sprachkurse im ganzen Landkreis ermögliche.

In Absprache mit den Teamleitungen wurde geschaut, welche Mitarbeitenden Bedarf an einem Deutschkurs haben und eine Gruppe zusammengestellt. „Zuerst haben wir einen Einstufungstest durchgeführt, um zu sehen, wo die Teilnehmenden sprachlich stehen“, erzählt Anja Moorkamp-Schütte. Die Kurszeiten wurden so gelegt, dass Mitarbeitende aus der Frühschicht den Kurs nach der Schicht besuchen können und Arbeitnehmende aus der Spätschicht vor Arbeitsbeginn teilnehmen. „So können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt in Verbindung mit der Arbeit den Kurs besuchen und haben keine langen Anfahrtswege“, erläutert die Personalreferentin.

Ein Vorteil sei die gemischte Zusammensetzung der Gruppe vom Auszubildenden bis zum 52-Jährigen, die aus Herkunftsländern wie der Ukraine, Polen, Moldawien, Rumänien, Litauen und Nigeria stammen. „Gerade die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und die Inhomogenität der Gruppen tragen zu einem positiven Lerneffekt bei“, erläutert Silke Kathmann, die Leiterin des Kurses. Die Teilnehmenden können sich untereinander nur in Deutsch unterhalten. „Die Resonanz ist sehr positiv“, freut sich die Personalreferentin. Letztendlich müsse aber das Kosten-Nutzen-Verhältnis passen. „Wir tragen die Kosten für den Kurs und die Mitarbeitenden können die Zeit als Arbeitszeit anrechnen lassen“, sagt sie. Da müsse der Mehrwert überwiegen. Für Maryna Kovalchuk habe sich der Kurs schon gelohnt. „Ich verstehe besser, was man mir sagt, und ich lerne ständig dazu“, erzählt sie. Die VHS für den Landkreis Cloppenburg organisiert nicht nur Deutschkurse für Firmen, sondern hat ein breites Portfolio; näheres unter [www.vhs-cloppenburg.de/firmenschulungen](http://www.vhs-cloppenburg.de/firmenschulungen).



### Volkshochschule: volles Programm!

im Beruf weiterkommen,  
freie Zeit sinnvoll füllen,  
bewusst und gesund leben,  
sich eine Meinung bilden,  
gemeinsam kochen,  
kreativ gestalten,  
digital dabei sein,  
Menschen treffen.



[www.vhs-cloppenburg.de](http://www.vhs-cloppenburg.de)